

Der Florida Fancy

Ein Isabel der anderen Art

Auf der Webseite eines Zebrafinken-Züchters in den USA, Roy Beckham, wird ein Isabel beschrieben, der dominant vererbt und nicht autosomal rezessiv, wie der europäische. Der Phänotypus ist gleich.

In den europäischen Beschreibungen dieses Farbschlages wird immer nur betont, dass das Phäomelanin in der Körperfarbe unterdrückt wird. Die Zeichnungsmerkmale bleiben in Orange oder rot erhalten. Der Florida Fancy (FF) reduziert aber auch das Eumelanin Grau und Schwarz. Da der FF autosomal „co-dominant“ vererbt, gibt es zwei unterschiedliche Erscheinungsformen, je nachdem, ob der Vogel ein- oder zweifaktorig ist. Der zweifaktorige FF ist fast weiß mit stark ausgeprägten orangenen Zeichnungsmerkmalen bei den Hähnen.

Der einfaktorige reduziert das Eumelanin zu 50 %. Dadurch erhalten sie ein silbernes Aussehen, ähnlich dem rezessiven Silber. Mit einem Gen wird also nur die Hälfte verdünnt und es gibt eine Silberfärbung, mit zwei Genen wird zur fast weißen Färbung verdünnt. Erstaunlich ist jedoch, dass bei einer Verpaarung mit Braun keine sichtbaren Braunanteile vorhanden sind. Die Jungvögel behalten weiter eine helle graue Farbe.

Werden Graue mit einem zweifaktorigen FF gekreuzt, fallen silbergraue oder einfaktorige Vögel in allen möglichen Variationen. Dabei ist die Farbe der Hennen heller als die der Hähne. Die Reduktion bei den Silbergrauen fällt sehr unterschiedlich aus.

Der europäische Isabel vererbt autosomal rezessiv. Einfaktorige Vögel zeigen also keine Isabel-Färbung und die graue Form hat eine mittelgraue Körperfarbe. Die Kombination Isabel X Braun und Selektion nach möglichst weißer Färbung, ergibt Vögel, die dem FF sehr nahe kommen.

Roy Beckham schildert einige seiner Zuchtversuche. Die Paarung FF X Europa-Isabel ergaben 100 % des weißen Typs. Die Jungvögel hatten immer nur ein Gen jeder Mutation. Er vermutete, dass beide eine parallele Verknüpfung haben, oder aber sich wenigstens gegenseitig beeinflussen.

Die F1 verpaart mit 0,1 Grau ergab mit FF-Gen den Silber-Typ mit Isabel-Gen normale Isabel. In der zweiten Kontrollpaarung 1 Gen FF / 1 Gen Isabel X Isabel (1 FF / Isabel + Isabel) fielen mehr heterozygote FF/Isabel als homozygote Isabel. Alle Nachzuchtvögel waren vom weißen Typ, es gab keine grauen oder silbergrauen Vögel. Das war der Beweis, dass die Gene verknüpft sind.

Zusammenfassen bleibt also: Der Florida Fancy und der Isabel haben einen ähnlichen Phänotyp aber unterschiedliche Erbanlagen mit unterschiedlicher Vererbung. Ein interessantes Ergebnis war, dass die heterozygoten Vögel (1 FF / 1 Isabel) Nachzucht mit sauberer und mehr weißer Färbung nachzogen.

Übernommen aus dem Englischen von Detlef Wulff 2017.

Züchter: Roy Beckham, USA.

URL: <http://www.efinch.com/species/ffxisabelzeb.htm>

Erscheinungsformen des Florida Fancy

